

GRATULATION

Torsten Grahn und Carsten Hofmann feierten 25-jähriges Dienstjubiläum



JUBILARE: Torsten Grahn (r.) und Carsten Hofmann

Am 1. August haben Torsten Grahn und Carsten Hofmann ihr 25-jähriges Dienstjubiläum beim vdek und bei den Ersatzkassen gefeiert. Torsten Grahn hat an Universität Dortmund Wirtschaftswissenschaften studiert. Beim vdek ist er Spezialist für Krankenhausfragen. Nach seinem Studium begann er am 1. August 1992 seine berufliche Laufbahn in der Zentrale des vdek – damals noch VdAK / AEV und damals noch in Siegburg – als Referent in der Abteilung Stationäre Einrichtungen. Drei Jahre später wechselte er in den selben Fachbereich der damaligen Landesbereichsvertretung Westfalen-Lippe in Dortmund.

Carsten Hofmann arbeitet ebenfalls in Dortmund, im Referat Pflege. Er begann seinen Berufsweg bei der BARMER in Lüdenscheid. Dort absolvierte er seine Ausbildung und dort war er bis 1997 als Sachbearbeiter und Fachberater tätig. Anschließend wechselte er für ein Jahr zur BARMER nach Siegen als Fachberater, um später die Geschäftsstelle der BARMER in Kierspe zu leiten. Im Jahr 2000 nahm Carsten Hofmann seine Tätigkeit beim vdek in NRW als Referent in der Pflege auf. Zum Jubiläum gratulieren wir den Kollegen!

GESUNDHEITSSYSTEM

Ausländische Delegationen beim vdek



ZU GAST: Die Delegation aus Kasachstan und der russischen Föderation beim vdek mit Dirk Ruiß und Sigrid Aversch-Tietz (2. und 3. v. li.)

Ausländische Delegationen haben sich bei der vdek-Landesvertretung NRW über Aufbau und Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems informiert. Im Herbst war eine Delegation aus Kasachstan und der Russischen Föderation zu Gast. In Kasachstan ist das Gesundheitssystem staatlich organisiert und kostenlos. Reformen stehen aber an. Inzwischen werden an der Finanzierung des kasachischen Gesundheitssystems die Arbeitgeber betei-

ligt. Die Delegation, deren Teilnehmer vor allem ärztliche Krankenhausdirektoren waren, interessierte sich vor allem für die Krankenhauspolitik. Der Delegation gehörte auch der Vize-Gesundheitsminister des Moskauer Bezirks an. Auch in der russischen Föderation wird über Reformen nachgedacht. Dort ist der Gesundheitssektor dezentral organisiert. Organisiert wurde der Besuch von der Internationalen Akademie für Management und Technologie (INTAMT). Die deutsche Pflegeversicherung und ihre Reform waren das Thema bei einem Austausch mit Vertretern der National Health Insurance Corporation (NHIC) der Republik Südkorea, die vom Ministerium für Gesundheit und Wohlfahrt betrieben wird.

BGF

Unterstützung für Betriebe in NRW



Die gesetzlichen Krankenkassen unterstützen die Unternehmen noch stärker bei der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Sie haben in NRW die Koordinierungsstelle für Betriebliche Gesundheitsförderung eingerichtet. Sie dient als Anlaufstelle insbesondere für kleine und mittlere Betriebe, die die Gesundheit ihrer Mitarbeiter stärken möchten. Das internetbasierte Portal www.bgf-koordinierungsstelle.de bündelt die vielfältigen Beratungs- und Präventionsangebote. Kern des Angebots ist eine individuelle, kostenlose Beratung durch die BGF- und Präventionsexperten der gesetzlichen Krankenkassen. Der Zugang erfolgt über das Webportal. Die Experten beraten telefonisch oder auf Wunsch in dem Unternehmen. Zur Beratung zählen eine individuelle Bestandsaufnahme zur Gesundheit der Beschäftigten, Informationen zur Umsetzung einer nachhaltigen betrieblichen Gesundheitsförderung, Handlungsempfehlungen zum Vorgehen sowie mögliche Maßnahmen im Sinne der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Betriebe werden auch bei der anschließenden Umsetzung unterstützt. Partner der Krankenkassen in NRW sind fast alle Industrie- und Handelskammern, die Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen, das HANDWERK.NRW und der Kommunale Arbeitgeberverband NRW.